

Adelsberger

41. Ausgabe
September/Oktober 2015

Heimat- und Stadtteilzeitung

Verteilgebiet Adelsberg
Im Verkauf 1,50 Euro

Ordensschwestern und Stasi-Spitzel – die Hermersdorfer Straße 15

Idyllisch am Rande eines Waldstücks und direkt am Gablenzbach steht ganz im Süden Adelsbergs das Haus Hermersdorfer Straße 15. Über die wechselvolle Geschichte dieses abgeschieden gelegenen Wohnhauses soll im Folgenden berichtet werden.

Seit 1918 gehörte dem Reichenhainer Gutsbesitzer Oskar Hermann Dietz ein Großteil der Felder und Wiesen entlang der heutigen Hermersdorfer Straße. Im Mai 1927 erwarb der Ingenieur für Wärmetechnik Ernst Goebels von ihm ein reichlich sechs Hektar großes Grundstück mit Feldern und Wiesen, das vom Waldrand bis kurz vor den Gasthof „Erholung“ an der Abzweigung der Ferdinandstraße von der Zschopauer Straße reichte. Auf einem eingezäunten Gartenstück, durch das der Gablenzbach fließt, ließ er 1930 ein vom Chemnitzer Architekturbüro Zeiser geplantes modernes Einfamilienhaus errichten und kaufte noch einen angrenzenden Kiefernwald mit dazu. Aufgrund der hellen Fassadenfarbe, die vor dem Wald besonders zur Geltung kam, war das Wohnhaus bei den Adelsbergern damals vor allem als „Weiße Villa“ bekannt. Im Garten ließ Ernst Goebels einen Schuppen, einen Hühnerstall mit Glasfenstern und ein daran angebautes Bienenhaus für 35 Völker bauen. Knapp 59.000 Quadratmeter seines Grundstücks verpachtete er an Adelsberger Bauern. Vor ihrem Umzug nach Oberhermsdorf hatte Familie Goebels im Chemnitzer Stadtzentrum auf der Theaterstraße gewohnt.

Der in Ludwigshafen am Rhein geborene Ernst Goe-



Die „Weiße Villa“ Hermersdorfer Straße 15 im Jahre 1930 kurz nach ihrer Fertigstellung. Im Vordergrund stehen Elisabeth Goebels und ihre Tochter Ingeborg.

bels hatte Maschinenbau studiert und kam noch während des Ersten Weltkrieges nach Chemnitz. Hier heiratete er 1922 die 22jährige Johanna Elisabeth Schubert, in der Familie „Else“ genannt. Elisabeths Vater Richard Schubert besaß in der Altchemnitzer Straße unweit des Südbahnhofs eine bereits 1885 gegründete Fabrik, die unter anderem Kupferwaren, Zentralheizungen, Lüftungsanlagen, Hochdruckleitungen, Speisewärmer sowie Kaffee- und Teekocher herstellte. Ernst Goebels war nach seiner Hochzeit in der Firma des Schwiegervaters als Prokurist tätig und später,

nach der Geburt seiner Tochter Ingeborg Elisabeth im Jahre 1924, als zweiter Geschäfts-

führer. Im Mai 1932 gründete Ernst Goebels eine eigene Heizungs- und Rohrleitungsbau-

—Anzeigen—

Zelt-Gastro-Vermietung **SIEBERT**

Wir vermieten
Zelte, Zeltboden, Licht,
Möbiliar, Heiztechnik,
Gastrogeräte, Geschirr
Gläser, Besteck ...

für private & gewerbliche
Veranstaltungen

Adelsbergstraße 216A
zelt-gastro-vermietung.de
Telefon: 0371 - 741038